

d'Stube

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **122 (1981)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

d'Stube

Es chund e Schiin dur's Pfeister ii
e Sunnestrahl cho gugge,
es tanzid tuisig Stäibli dri
und ai nu ebbe Mugge.
Er striichd im bruine Täfer nah
und zaibered es Glänzli dra.

Und chund gäg Abig ruiche Wind
vom See duruif cho blaase,
de laifisch dui nu gäre gschwind
mid diiner chalte Naase
dur's Wägli uif, dur d'Tire-n-ii,
fir z'rächter Ziit drheime z'sii.

Es Bliämli wanted uf um Tisch,
es Chissi uf um Bänkli,
e Frai, wo gäre läbi isch,
im Glas es chreftigs Tränkli.
Und eis um's ander gross und chlii
wil etz i diiner Neechi sii.

Isch d'Wält ai nu so gross und riich
und volle Herrlichkeite,
bimeid, das isch dr etze gliich,
si cha di nid verleite.
Was brächt di etz nu us um Huis,
nid zäche Ross zur Stube-n-uis.

J. v. M.